

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr.:</b> <b>00/0000-0625/2019</b>
-------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Beschluss)	26.09.2019	Ö

<p><i>Betreff</i></p> <p>Grundsatzbeschluss: Radverkehrsplanung</p>
---

<p><i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> Direktorium</p>	<p style="text-align: right;"><i>Datum</i> 19.09.2019</p>
<p><i>Beteiligte Dienststelle/n und Vorprüfung Rechnungsprüfungsamt</i></p>	
<p><i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> Oberbürgermeister Christian Schuchardt</p>	

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat trifft folgende grundsätzliche Festlegungen:

- A. Die Stadt Würzburg beschließt,
- einen attraktiven, leistungsfähigen und sicheren Radverkehr kontinuierlich und verkehrspolitisch vorrangig zu verfolgen,
  - diesen durch geeignete Maßnahmen bis zum Jahr 2025 weitestgehend umzusetzen oder bei Maßnahmen, die einer Plangenehmigung oder Planfeststellung bedürfen, bis zum Jahr 2025 die Antragsunterlagen auszuarbeiten und einzureichen,
  - diese Maßnahmen prioritär durch Umwidmung von Flächen für Kfz-Fahrs Spuren oder Kfz-Parkplätze und gegebenenfalls auch zu Lasten der Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs umzusetzen, in der Regel jedoch nicht auf Kosten der Flächen für den Fußverkehr, den öffentlichen Personennahverkehr und des Stadtgrüns.
- B. Im Besonderen werden folgende Ziele festgelegt:
1. Qualität von Radwegen  
An für den Radverkehr gewidmeten Gemeindestraßen mit hohem Kfz-Aufkommen oder zulässigen Geschwindigkeiten über 30 km/h gibt es baulich geschützte Radwege. Diese haben eine nutzbare Mindestbreite von 2,30 Meter pro Fahrtrichtung, zuzüglich seitlicher Sicherheitsabstände, sowie eine durchgehend ebene und eingefärbte Oberfläche ohne Bordsteinkanten und sind baulich so gestaltet, dass unzulässiges Befahren und Halten durch Kraftfahrzeuge unterbleibt. Radverkehrsanlagen sind möglichst ganzjährig nutzbar.

2. Durchgängiges und leistungsfähiges Rad-Vorrangnetz  
Ein lückenloses Netz aus optisch hervorgehobenen Rad-Vorrangrouten verbindet alle Stadtbezirke, etwaige Radschnellwege und wichtige Orte des öffentlichen Lebens (z.B. Hochschulen, Bahnhöfe, Kultureinrichtungen). Unter Rad-Vorrangrouten sind zusammenhängende Radverkehrsanlagen mit ebenen Oberflächen zu verstehen. Rad-Vorrangrouten ermöglichen kurze Reisezeiten mit geringem Zeitverlust und wenigen Stopps sowie ein hohes Radverkehrsaufkommen.
3. Gestaltung von Kreuzungen und Einmündungen  
Gemeindestraßen sind an Kreuzungen, Einmündungen und Einfahrten baulich so gestaltet, dass freie Sichtbeziehungen für und auf den Radverkehr gegeben sind und Kraftfahrzeuge möglichst nur langsam abbiegen können. Radwege sind dort an Ampeln baulich so gestaltet, dass eine Fahrradampel mit Gelbphase möglich ist und ausreichend große Radaufstellflächen vorhanden sind. Bei der Querung von nichtbevorrechtigten Straßen oder Ein- und Ausfahrten werden sie ohne Höhenveränderung weitergeführt.
4. Ausbau der Fahrradabstellmöglichkeiten  
Im gesamten Stadtgebiet sind gut zugängliche Abstellmöglichkeiten vorhanden, an denen Fahrräder stabil angeschlossen werden können. Diese bieten auch Platz für Lastenräder und Kinderanhänger. Wichtige Orte des öffentlichen Lebens (siehe Ziel 2) und Knotenpunkte des öffentlichen Personennahverkehrs haben Abstellanlagen, die möglichst vor Diebstahl, Vandalismus und Witterung schützen. Angebote wie Reparatur- und Lademöglichkeiten sowie Gepäckaufbewahrung sind dort vorhanden.

### **Begründung:**

Die vorgeschlagenen grundsätzlichen Festlegungen verdeutlichen, dass die Stadt Würzburg das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an einem sicheren und komfortableren Radverkehrsnetz nachhaltig verfolgt. Dies entspricht auch eins zu eins dem erklärten Ziel des Stadtrates und der Verwaltung, die Fahrradfreundlichkeit in der Stadt zu verbessern.

Im Sinne des Radverkehrs wurden in den vergangenen Jahren sowohl Einzelmaßnahmen umgesetzt als auch ein Radverkehrskonzept erarbeitet und dieses konsequent abgearbeitet. Dies zeigt sich in rund 15 km neuen Radwegführungen, ersten Fahrradhaupttrouten, Fahrradleihstationen, Fahrradabstellanlagen, Förderung von Lastenfahrrädern usw., die in den vergangenen Jahren angegangen wurden.

Die ergriffenen Maßnahmen der Stadt Würzburg hat die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen (AGfK) am 12.09.2019 gewürdigt und die Stadt als fahrradfreundlich ausgezeichnet. Die Stadt wird als ein ständiges Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen.

Dabei hat die Arbeitsgemeinschaft anerkannt, dass Würzburg auch große Herausforderungen durch die schwierige Topografie, die damit bedingten engeren Straßenquerschnitte, im Besonderen in der Altstadt zu meistern hat.

Die Anerkennung als fahrradfreundliche Stadt verdeutlicht, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist und es sich bei den bisherigen Maßnahmen um sinnvolle und für den Radverkehr spürbare Verbesserungen handelt. Diesen Weg gilt es aus Sicht der Verwaltung, auch bei gegebenen offenkundigen herausfordernden Aufgabenstellungen, entschlossen weiterzugehen.

Die Forderungen des „Bündnisses Verkehrswende jetzt“ entsprechen dabei grundsätzlich den Zielen der Stadt Würzburg im Hinblick auf eine fahrradfreundliche Stadt, so dass diese auch als Grundsatzbeschluss verankert werden können.

Dem Bündnis gehören folgende Parteien an, die auch im Stadtrat vertreten sind: SPD, Grüne, ödp, ZfW und Die Linke. Diesbezügliche Anträge mit grundsätzlichen Festlegungen wurden in der jüngeren Vergangenheit nicht gestellt.

Schließlich geht es auch um die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Würzburg für die nächsten Jahre. Der Anteil des Radverkehrs ist deutlich zu erhöhen, indem u.a. ein gesamtstädtisches und geschlossenes Radverkehrsnetz ausgebaut wird.

**Finanzielle Auswirkungen:**

(Bei **Nein** entfallen alle weiteren Punkte)

Ja

Nein

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:

Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:

Nein

Ja